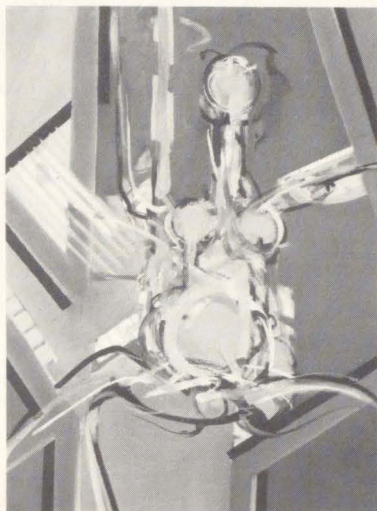


Positionen und Tendenzen

Kunstszenen Nürnberg 81

Die Albrecht Dürer Gesellschaft zeigt zwischen 18. September und 18. Oktober im Schloß Stein eine Ausstellung Nürnberger Künstler unter dem Titel "Positionen und Tendenzen". Der Veranstalter will mit diesem Querschnitt durch zeitgenössische Nürnberger Kunst den auswärtigen Gästen der gleichzeitig in Nürnberg laufenden Künstlerbund-Ausstellung und der einheimischen Bevölkerung eine Möglichkeit der Information über die lokale Situation der heutigen Kunst geben. Durch die Beteiligung einer Reihe von Künstlern, die auch in der Künstlerbund-Ausstellung vertreten sind, ergeben sich interessante Aspekte und Kontakte. Einige Gedanken zum Konzept dieser Ausstellung sind hier dem Katalogtext entnommen.

Positionen und Tendenzen
Gestalterische Vorgänge und Erscheinungen treten in Schüben auf und entwickeln sich auch so. Sind sie voll entwickelt, wird ihr Status oft über lange Zeit hin gehalten, ohne gleich an Überalterung zu leiden. Auch neue Impulse werden ins einmal Erreichte einbezogen.



Ernst Weil: „Nächtliches“ 1981

Daraus entsteht eine Art Position, die, stilistisch gefestigt, zur Ausdruckswelt des jeweiligen Künstlers wird. Diese Künstler zählen zu den stabilisierenden Kräften einer Kunstlandschaft. Sie besitzen als Person und als Künstler Ansehen und sie haben ihre Bedeutung, denn sie waren einmal die treibenden Kräfte an ihrem Tätigkeitsort.

Den jungen Künstlern bleibt es fast immer vorbehalten, es wird mehr oder weniger von ihnen erwartet, neue Tendenzen in der Kunst einzuleiten. Aus ihren direkteren und rücksichtsfreien Beziehungen zum Zeitgeist, aber auch im bewußten Widerspiel zum Vorhandenen und durch die in der Kunst gegebene Nötigung zur Innovation entstehen neue Verfahren und Techniken, werden vorher verachtete oder noch nicht bekannte Materialien und Gestaltungsmittel eingeführt und entwickeln sich aus deren Eigenart und Produktionsform bisher unbekannte Gestaltungselemente und Ausdruckswelten.

Die "Positionen" von Künstlern sind weit überschaubar und beurteilbar, die "Tendenzen" schaffen neue Aussichten, was für Positionen sie einmal beziehen werden, muß man abwarten. In diesem Kontrast und Kontext liegt hoffentlich der Hauptreiz einer solchen Ausstellung. Nicht weniger reizvoll dürfte es aber sein, zu sehen, wie sich heutige Kunst in den Gründerzeit-Räumen des Steiner Schlosses verhält.

Gerhard Mammel

MUSICA ANTIQUA

Konzerte in Verbindung mit dem Studio Nürnberg des Bayerischen Rundfunks

Mittwoch, 4. November 1981
Michael Schneider, Köln,
und Ensemble
Kammermusik mit Querflöte des Barock

Mittwoch, 25. November 1981
Zeger Vandersteene, Gent, und
Berthe Dedoyard, Lüttich
Tänze und Recitar Cantando in
Florenz und Mantua um 1600

Mittwoch, 9. Dezember 1981
Bruno Hoffmann, Stuttgart
Musik für Glasharmonika und Glas-
harfe

Mittwoch, 20. Januar 1982
Ensemble Baroque de Genève
Forqueray

Mittwoch, 10. Februar 1982
Edgar Krapp, Frankfurt/Main
Deutsche Cembalomusik des 18.
Jahrhunderts

Mittwoch, 3. März 1982
The Scholars, London
Englische und Italienische Madri-
gale des 16. und 17. Jahrhunderts

Donnerstag, 6. Mai 1982
Franklin Lei, Berkeley, California
Deutsche Lautenmusik des Barock

Das Konzert am 9. Dezember findet in der Kartäuserkirche, die übrigen Konzerte finden im Vortragsaal statt. Anfang jeweils 20.00 Uhr. Eingang: Kornmarkt 1. Karten im Vorverkauf und Abonnements an der Eintrittskasse des Germanischen Nationalmuseums oder durch telefonische Vorbestellung unter 20 39 71. Abendkasse ab 19.00 Uhr. Vorbestellte Karten müssen bis jeweils 19.30 Uhr abgeholt sein.

Eintrittspreise für die einzelnen Konzerte:

13,- DM (Mitglieder 10,- DM) und 11,- DM (Mitglieder 8,50 DM). Studenten und Schüler 2,- DM.

Abonnements: 78,- DM (Mitglieder 60,- DM) und 66,- DM (Mitglieder 51,- DM).